

Mieten oder Kaufen - die Büchse ist offen ...

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 15. Dezember 2024 19:32

[Zitat von Sissymaus](#)

Ich persönlich finde ja, das grenzt schon ein bißchen an Dekadenz. Der Wohnraum ist knapp, Familien suchen manchmal wirklich jahrelang vergeblich und Du sitzt da mit 5 leeren Zimmern. Das wäre etwas, was ich schlecht mit mir selbst vereinbaren könnte. Deswegen geben wir das Haus auch ab, wenn wir nur noch zu zweit sind. Es gibt genug Leute, die das dringender benötigen als ich.

Nein. Das ist nicht dekadent - das ist der "Luxus", den ich mir erarbeitet habe. Zudem ist das Vermieten eines Hauses - besonders "aufm Dorf" Glücksache. Mein Schwager hatte sein Haus 10 Jahre vermietet. Der kleine, frei stehende Bungalow musste nun -nach dem Auszug des Mieters - in die Generalsanierung. Da bleibe ich lieber dekadent und tue mir das nicht an. Und irgendwann geht die Hütte vermutlich für ein Zimmer im Pflegeheim drauf. Aber bis dahin fühle ich mich hier - in meinem Eigentum - einfach nur wohl. Ohne schlechtes Gewissen.